

15. Sitzung der BfR-Kommission für Kontaminanten und andere gesundheitlich unerwünschte Stoffe in der Lebensmittelkette

Protokoll vom 14.10.2015

Die BfR-Kommission für Kontaminanten und andere gesundheitlich unerwünschte Stoffe in der Lebensmittelkette wurde 2008 neu gegründet. Innerhalb der 3. Berufungsperiode kamen die Mitglieder am 14. Oktober 2015 zu ihrer vierten Sitzung zusammen. Die Kommission berät das BfR bei der Bewertung des Auftretens von Kontaminanten wie Biotoxinen, Metallen, organischen Verbindungen industrieller Herkunft und herstellungsbedingten Toxinen in der Lebensmittelkette.

1 Begrüßung

Der Vorsitzende der Kommission begrüßt die anwesenden Kommissionsmitglieder, Gäste und den externen Sachverständigen.

Annahme der Tagesordnung

Die Geschäftsführung stellt den Tagesplan vor und schlägt aus organisatorischen Gründen eine Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte vor. Die Tagesordnung wird inklusive der Änderungen von den Anwesenden angenommen. Die Protokollierung erfolgt entsprechend der ursprünglichen Reihenfolge der Tagesordnung.

Abfrage der Erklärung zu eventuellen Interessenskonflikten

Nach Auskunft der Teilnehmenden liegen keine Interessenskonflikte in Bezug auf die in dieser Sitzung behandelten Themen oder Tagesordnungspunkte vor. Dies wurde schriftlich dokumentiert.

2 Bericht aus anderen Gremien

Herr Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen, BfR, berichtet aus der Ständigen Senatskommission zur gesundheitlichen Bewertung von Lebensmitteln (SKLM) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) insbesondere zu den Arbeiten der gemeinsamen Arbeitsgruppe der SKLM und der Ständigen Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe (MAK-Kommission) „Genotoxische Kanzerogene“.

3 Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)

Stand der Erkenntnisse aus epidemiologischen Studien zu PFOS und PFOA

Vortrag Dr. Michael Schümann, Hamburg

Dr. Michael Schümann, ehemals Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg, stellt in einem ausführlichen Vortrag den Stand der Erkenntnisse aus epidemiologischen Studien zu Perfluoroktansulfonsäure (PFOS) und Perfluoroktansäure (PFOA) dar. Epidemiologische Untersuchungen liegen in erster Linie für PFOA PFOS, nicht für andere

per- und polyfluorierte Substanzen vor. Einige der Untersuchungen beziehen sich auf Bevölkerungsgruppen, die besonders hohen Aufnahmemengen insbesondere an PFOA über das Trinkwasser ausgesetzt waren. In anderen Untersuchungen werden Korrelationen bestimmter gesundheitlicher Parameter mit PFOA und/oder PFOS-Gehalten im Serum bei Bevölkerungsgruppen ohne besondere Expositionsquellen gegenüber PFAS untersucht. Herr Dr. Schümann stellt dar, dass für beide Stoffe in jeweils mehreren Studien positive Korrelationen zu reproduktionstoxischen Effekten (z.B. weibliche Fertilität, Geburtsgewichte der Neugeborenen), immunotoxischen Effekten, Parametern des Fettstoffwechsels, der hormonellen Entwicklung und des Schilddrüsenstoffwechsel gezeigt werden konnten. Die Vortragsinhalte wurden seitens der Kommissionsmitglieder diskutiert. Im Ergebnis bestand Einigkeit darüber, dass die Daten in zukünftigen Risikobewertungen zu PFOS und PFOA berücksichtigt werden müssten. Als problematisch wurde unter anderem angesehen, dass naturgemäß in den epidemiologischen Studien keine Kausalität gezeigt werden kann, und die Effekte nicht immer identisch mit Befunden aus Tierexperimenten sind. Die Dringlichkeit einer Neubewertung der Stoffe durch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit wurde betont. Die Kommission wird das Thema weiter verfolgen.

Bericht aus dem Ausschuss „Per- und Polyfluoralkylsubstanzen“

Dr. Oliver Licht, Fraunhofer ITEM, berichtet in seiner Funktion als Sprecher für den Ausschuss PFAS von der Sitzung am 13.10.2016. Thematisiert wurde der Stand der Bewertung kurzkettiger PFAS. Außerdem wurden Entwürfe für Ersuchen an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) mit der Bitte um eine Neubewertung von Perfluoroktansäure (PFOA) und Perfluoroktansulfonsäure (PFOS) und der Bitte um Bewertung weiterer PFAS diskutiert und bearbeitet. Abschließend berichtete Dr. Jorge Numata, BfR, vom Symposium „Fluorinated Organics in the Environment“ (FLUOROS) in Golden, Colorado im Juli 2015.

4 Mykotoxine

Bericht vom 37th Mycotoxin Workshop, Bratislava, 01. bis 03. Juni 2015

Frau Dr. Lorenz, BfR, stellt die auf dem 37. Mycotoxin Workshop vom 01.-03. Juni 2015 in Bratislava präsentierten Ergebnisse zum Thema „Modified Mycotoxins“ vor. Dabei wurde gezeigt, dass das Thema der Modifikation von Mykotoxinen in immer mehr Forschungsprojekten Berücksichtigung findet. Während sich die Forschung zu diesem Thema in den letzten Jahren jedoch hauptsächlich auf die Analytik und auf die Generierung von Standardsubstanzen konzentriert hat, beginnt sich der Fokus allmählich zu verschieben, und es werden vermehrt auch toxikologische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Modifikation von Mykotoxinen untersucht. Dabei beschäftigen sich die weitaus meisten Studien mit sog. biologischen Modifikationen, die entweder durch die Pflanze nach Infektion mit einem Mykotoxinbildenden Pilz erfolgen oder aber im menschlichen und tierischen Organismus nach der Aufnahme von Mykotoxinen über die Nahrung bzw. über das Futter. Der Ausschuss Mykotoxine wird sich auch weiterhin mit dieser Thematik beschäftigen.

Am Ende des Vortrags lädt Fr. Dr. Lorenz alle Kommissionsmitglieder herzlich zum 38th Mycotoxin Workshop ein, der vom 02.-04. Mai 2016 in Berlin in den Räumen des BfR am Standort Marienfelde stattfinden wird.

5 Bericht aus der Geschäftsführung der Kommission, Termin der nächsten Sitzung

Die Geschäftsführung weist auf das 16. BfR-Forum Verbraucherschutz zum Thema Pyrrolizidinalkaloide am 3. und 4. Dezember 2015 hin. Die Kommissionsmitglieder schlagen vor, dass auf der nächsten Sitzung der BfR-Kommission für Kontaminanten über die Ergebnisse dieses BfR-Forums und über neue Entwicklungen bezüglich der gesundheitlichen Bewertung von Pyrrolizidinalkaloiden als Lebensmittelkontaminanten berichtet wird. Anschließend wird auf die Aktualisierung des Dokumentes „Fragen und Antworten zu Arsengehalten in Reis und Reisprodukten“¹ auf den Internetseiten des BfR hingewiesen.

Im Anschluss werden Terminvorschläge für die nächste Sitzung abgestimmt.

Besprechung zum weiteren Vorgehen bezüglich des Ausschusses „Genotoxische Lebensmittelkontaminanten“

Der Ausschuss „Genotoxische Lebensmittelkontaminanten“ wird im Vorfeld der kommenden Sitzung der Kommission zu einer Besprechung zusammenkommen. Der Termin wird im E-Mailverfahren abgestimmt.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Michael Rychlik bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

¹ Aktualisierte FAQ des BfR vom 04.08.2015, online verfügbar unter http://www.bfr.bund.de/de/fragen_und_antworten_zu_arsengehalten_in_reis_und_reisprodukten-194346.html